

## Nachhaltig sicher – sicher nachhaltig

Das «green spin» in Winterthur, ein Holzbau mit vielfältigen geschäftlichen Nutzungsmöglichkeiten von Felix Partner Architektur, schreibt sich Nachhaltigkeit gross auf die Fahne. Entscheidend hierfür ist die Materialwahl. Aber auch die Konzepte und Berechnungen zum Brandschutz und zur Nachhaltigkeit von AFC tragen zu diesem Ziel bei.

Text: Peter Seitz

**U**m einen begrünten Innenhof führt eine Velorampe bis auf das Dach. Über diese kann man direkt zu seinen Geschäftsflächen fahren, egal auf welchem Stockwerk sie liegen. Flächen zwischen 35 m<sup>2</sup> und 3500 m<sup>2</sup> sind verfügbar und flexibel einteilbar, unterteilt durch ein Holzbauraster von 6 m × 6 m. Eine ausgedehnte Photovoltaikfassade erzeugt Strom, für Wärme und Kälte stehen Wärmepumpen mit Erdsonden bereit und auf dem Dach liefern Windräder Energie für die Bewässerung.

Gemäss den Planenden führt die Erstellung des «green spin» zu zehnmal weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als ein vergleichbarer Neubau. Der Hauptanteil dieser Einsparung ist auf die Wahl von Holz als Baumaterial zurückzuführen.

### Überlegte Nachhaltigkeit

Um die CO<sub>2</sub>-Reduktion beziffern zu können, berechneten die Ingenieure von AFC verschiedene Varianten des Gebäudes. Aber auch Berechnungen und Überlegungen zum Brandschutz führten zu einem geringeren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, verringerten die Kosten und ermöglichten die Umsetzung der geplanten Massnahmen.

So wurde etwa nachgewiesen, dass der Brand einzelner PV-Module nicht zu einem flächigen Fassadenbrand führen kann. Da die Solarpaneele den Zugang für Rettungskräfte im Brandfall erschweren, mussten spezielle Einstiegsöffnungen für die Feuerwehr in die Fassade eingeplant werden.

Die Velorampe muss als Rettungsweg brandlastfrei bleiben. Dort abgestellte E-Bikes oder



Ab 2025 entsteht das Geschäftsgebäude «green spin» in Winterthur und soll grösstmöglich nachhaltig sein.

Möblierungen sind also ein unakzeptables Risiko. Abhilfe schaffen separate Abstellräume für Velos. Schwer entflammbare Sitzgelegenheiten auf der Rampe können akzeptiert werden, da eine Sprinkleranlage vorhanden ist. Dank einer durchdachten Brandabschnittsbildung muss die Fassade zur Velorampe hin keinen Feuerwiderstand aufweisen, was zu grossen Einsparungen führt: Auf Brandschutzverglasungen und Feuerschutztüren kann hier verzichtet werden.

Auch bei der Anlagentechnik für den Brandschutz erzielten die Planenden Einsparungen. Sie entwickelten ein ausgeklügeltes, effizientes Entrauchungskonzept für die Flächen im Untergeschoss, das zu einer Minimierung der Ventilatoren und Kanäle führte.

Bei den oberirdischen Geschossen, die flexibel und individuell nutzbar sind, kann der bauliche und

anlagentechnische Brandschutz mit geringem Aufwand angepasst werden. So steht das Gebäude für eine Änderung der Raumaufteilung, etwa bei einem Mieterwechsel, bereit. •



«green spin»,  
Winterthur

#### Bauherrschaft

Felix Partner Baumanagement, Zürich

#### Architektur

Felix Partner, Zürich

#### Bauingenieur

SJB Kempter Fitze, Frauenfeld

#### Planung Nachhaltigkeit, Brandschutz

AFC Energie & Sicherheit, Zürich

#### Landschaftsarchitektur

Hager Partner, Zürich

#### Weitere Beteiligte

H & B Real Estate, Zürich; Marquart, Winterthur; HL Technik, Zürich; Friedlipartner, Zürich

#### Bauzeit

2025–2027